

Armeekorpsgeneral Julio Casas Regueiro verstorben

In tiefer Trauer teilt die Leitung der Partei und des Staates unserem Volk mit, dass Armeekorpsgeneral Julio Casas Regueiro, Mitglied des Politbüros, Vizepräsident des Staatsrates und Minister der Revolutionären Streitkräfte (FAR), am 3. September um 13.20 Uhr in Folge eines Herz- und Atmungsstillstandes in Havanna verstorben ist.

Genosse Julio Casas wurde am 16. Februar 1936 in Bombí, Mayarí Arriba geboren. Er studierte an der Handelsberufsschule Santiago de Cuba, übte verschiedene Aufgaben in der Schülersvereinigung aus und begann nach dem Staatsstreich vom 10. März 1952 seine revolutionären Tätigkeiten, wobei er zwei Mal festgenommen wurde.



Im Juni 1957 legte er wegen der Verfolgung durch die Häscher der Tyrannei seine Arbeit als Buchhalter in einer Bank von Santiago de Cuba nieder und kehrte auf den elterlichen Bauernhof zurück, wo er Kontakt zu Mitgliedern der Bewegung des 26. Juli aufnahm und bis zum Eintreffen der ersten Rebellen in dieses Gebiet an verschiedenen Aufgaben mitarbeitete.

Bei der Gründung der Zweiten Front des Ostens „Frank País“ im März 1958 unterstand er direkt deren Chef, Comandante Raúl Castro Ruz. Später wurde er Mitglied der Kolonne 6, als diese gegründet wurde, und nahm an zahlreichen Kämpfen sowie der Besetzung der Stadt Guantánamo am 1. Januar 1959 teil.

Nach dem Sieg der Revolution übernahm er verantwortungsvolle Aufgaben in der Leitung der Revolutionären Nationalen Polizei, mit deren Truppen er in Playa Girón kämpfte.

Ab 1961 übte er verschiedene Ämter in der Logistik der FAR aus, wo er 1969 zum Vizeminister berufen wurde. Er hatte wichtige Führungspositionen bei den Streitkräften inne, war Chef der Armee der Ostregion, Chef der Luftverteidigungstruppen und der Luftstreitkräfte, Stellvertreter des Ministers für die wirtschaftliche Tätigkeit, Erster Vizeminister und seit Februar 2008 Minister der FAR.

Als Kuba im Jahr 1978 in Äthiopien internationalistische Hilfe leistete, wurde er zum Stellvertretenden Leiter der Militärmission in jenem Land berufen.

Er studierte an verschiedenen Militärschulen, einschließlich der Akademie des Obersten Generalstabs der UdSSR „Woroschilow“.

Er war Gründer der Kommunistischen Partei Kubas und Delegierter aller Parteitage und gehörte seit dem Ersten Parteitag deren Zentralkomitee an. Auf dem 4. Parteitag

wurde er zum Mitglied des Politbüros gewählt und in dieser Eigenschaft auf dem 5. und 6. Parteitag bestätigt.

Seit dem Jahr 1981 war er Abgeordneter der Nationalversammlung der Volksmacht, Mitglied des Staatsrates seit 1986 und wurde im Jahr 2008 zum Vizepräsidenten des Staatsrates gewählt.

Für seine hervorragenden Verdienste erhielt er vielfache Auszeichnungen und nationale und internationale Orden, unter denen der Ehrentitel Held der Republik Kuba und der Orden Playa Girón herausragen, die ihm am 16. April 2001 aus Anlass des 40. Jahrestages des Sieges von Playa Girón verliehen wurden.

Der Armeekorpsgeneral Julio Casas Regueiro zeichnete sich durch die Treue gegenüber der Partei, dem Volk, der Revolution, dem Comandante en Jefe und dem Armeegeneral Raúl Castro Ruz aus.

Ausgehend von seinem großen Intellekt, seiner Effizienz und Arbeitsliebe leistete er einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Verteidigung sowie zur betrieblichen Vervollkommnung der FAR und im Prozess der Ausarbeitung und späteren Implementierung der Leitlinien der Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei und der Revolution, die vom 6. Parteitag beschlossen wurden.

Seinem Wunsch entsprechend wurden die sterblichen Überreste des Genossen Julio Casas Regueiro eingeäschert. Sie sind im Salon Granma des MINFAR aufbewahrt, von wo aus sie in das Mausoleum der Zweiten Front des Ostens „Frank País“ überführt werden, wo ihm die gebührende militärische Ehrung zuteil werden wird.

Am Montag, dem 5. September, wird unser Volk im Zeitraum zwischen 8 und 20 Uhr, in dem Staatstrauer angeordnet wird, im ersten Stockwerk des Gebäudes Sierra Maestra, dem Sitz des Verteidigungsministeriums, seine anerkennende Ehrung und sein liebevolles Gedenken zum Ausdruck bringen können.

Politbüro des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kubas